



BEAUTY

NINA DVORACEK

Bye bye love!

Diese Liebe währt für immer – als Zeichen dafür gibt's ein Tattoo. Wenn es dann doch nichts Ewiges ist, verblasst die Liebe – nicht aber die Tinte in der Haut. Oder doch?

Arme Eva Longoria. Wir hätten ihr wirklich eine romantischere und glücklichere Lovestory gegönnt. So happy war sie mit Ehemann Tony Parker. Sogar das Hochzeitsdatum trug sie stolz am rechten Arm eintätowiert. Bei offiziellen Anlässen winkte sie gerne mit dieser Hand, um es zu zeigen. Im Nacken hat Eva den Schriftzug „Nine“ verewigt – die Trikotnummer von Parker in seinem Basketballteam. Und dann das. Mehrfache Untreue seinerseits. Eva ließ verlautbaren, dass die Tattoos jetzt wegkommen.

Sichtlich verliebte Stars. Eva ist nicht die Erste, der das passiert. Paris Hilton ließ sich anno dazumal nur wenige Wochen vor dem Beziehungsaus mit Nick Carter „Nick“ auf den Allerwertesten einprägen. Pamela Anderson machte aus ihrem „Tommy“-Ringfingertattoo nach der Trennung von ihrem Rocker Tommy Lee kurzerhand „Mommy“. Victoria Beckhams eintätowiertes Datum der ersten Liebesnacht mit David auf dem rechten Handgelenk und Davids Initialen und der Satz „Für immer zusammen auf ewig“ auf dem linken Gelenk wird es wohl noch länger geben – Baby Nr. 4 ist unterwegs. Wer hätte das gedacht, nach so vielen Trennungsrüchten. Lindsey Lohan behielt nach ihrer Trennung von Samantha Ronson ihr Herz auf der linken Hand. Auch Rihannas kleiner Stern, Liebeszeugnis zu Sänger Chris Brown (Trennung 2009), durfte bis heute bleiben.

Berühmtestes Liebestattoo-Beispiel ist Angelina Jolie. Von 2000 bis 2003 liebte sie Billy Bob Thornton – und das ließ sie die ganze Welt mit einem mächtigen drachenunterstützten „Billy Bob“-Tattoo am linken Oberarm wissen. Dann war die Liebe vorbei und der 10er-Block beim Dermatologen gebucht, um das Ding wieder loszuwerden. Es hätten wohl besser 15 Sitzungen sein sollen, denn auch wenn heute die Geburtsdaten ihrer Kinder diese Stelle zieren, erkennt man dennoch einen Schatten des Billy-Tattoos. Ihr Ex ließ sich übrigens auch ein Liebestattoo ste-



▲ Eva Longoria glaubte an die ewige Liebe. Hochzeitsdatum und die Trikotnummer des Gatten zeugen davon. Der Mann hat betrogen, Tattoos müssen weg, ließ sie verlautbaren.

Angelina Jolie: unten mit „Billy Bob“ in echt und Schrift. Und so sieht das heute aus: die Geburtsdaten ihrer Kids.



chen: „Angie“. Er machte einfach „Angel“ daraus.

Wisch und weg? Leider nicht. Ein Tattoo entfernen zu lassen ist keine schnelle und vor allem keine günstige Sache. Ob und inwieweit man es tatsächlich „ausradieren“ kann, wollte ich von Ingrid Wala, Inhaberin des dermatologischen Kosmetikinstituts Topkapi in der Wiener Innenstadt wissen.

Frau Wala, worauf kommt es an, ob ein Tattoo sich entfernen lässt?

Alle Tattoos können mit dem richtigen Laser entfernt werden. Egal, ob Laien- oder Profi-Tätowierungen, unabhängig von Farbe und Alter. Narbenfrei! Der Aufwand der Entfernung richtet sich nach Farbe, Größe und Intensität des Tattoos. Auch die Tiefe ist ausschlaggebend (wurde einmal gearbeitet oder gab es auch eine Nacharbeit).

Ist (verpfushtes) Permanent-Make-up leichter zu entfernen als normale Tattoos?

Ja, schon. Denn meist ist es nicht so tiefsitzend wie normale Tätowierungen. Ganz einfach ist die Entfernung allerdings auch nicht – daher rate ich jeder Frau, Permanent-Make-up nur bei Profis machen zu lassen.

Gehen alle Farben gleich schnell weg?

Helle Farben sind schwieriger zu entfernen als dunkle, da der Laser sie schlechter erwischt. Am leichtesten ist Schwarz. Jede Farbe braucht eine eigene Sitzung, da man unterschiedliche Wellenlängen verwendet. Man kann also nicht z. B. Blau und Rot in einer Sitzung gleichzeitig behandeln.

Mit wie vielen Behandlungen ist zu rechnen? Was kostet das?

Mindestens 10 bis 15 Sitzungen sind erforderlich. Die Preisgestaltung ist von Studio zu Studio unterschiedlich, liegt beim Profi (auch bei Topkapi) bei ca. € 150 pro Sitzung.



Victoria Beckham (li.) trägt am rechten Handgelenk das Datum vom ersten Mal mit David (in röm. Zahlen) und am linken einen Liebeschwur. Rihanna (o.) und Sänger Chris Brown ließen sich beide frisch verliebt einen Stern ins Ohr tätowieren. Er ging, aber der Stern durfte bleiben. Wie auch das Herz von Lindsey Lohan (li.).



Gibt es eine Garantie oder einen Maximalpreis?

Nein. Schon deswegen, weil man nicht vorhersehen kann, wie tief die Tätowierung sitzt. Und: Es wird bei uns von einem Arzt behandelt. Auch in der normalen Medizin gibt es keine Garantie. Aber wir haben bisher noch alle Tätowierungen wegbekommen – ohne Schatten.

Wirklich schattenfrei. Geht das überhaupt?

Natürlich.

Wie kann es dann sein, dass sogar ein Star wie Angelina Jolie noch leichte Spuren von ihrem „Billy Bob“-Tattoo hat?

Stars reisen viel. Zwischen den Behandlungen müssen 5 Wochen liegen. Ich gehe davon aus, dass sie ab einem gewissen Ergebnis einfach abgebrochen hat.

Ist das schmerzhaft?

Schmerzfrei ist es nicht. Vor der Behandlung wird anästhesierende Creme aufgetragen. Aber es hat noch jeder ausgehalten.

Was ist sonst noch wichtig zu wissen?

Man sollte es nur von einem Laser entfernen lassen, der das Farbpigment erfasst und zerplatzen lässt. Niemals mit einem, der die Haut abträgt. Man kann nämlich nie wissen, wie tief es sitzt. Es können Narben und Pigmentstörungen entstehen. Ein weißer Fleck kann entstehen. Nach der Behandlung keine Sonne, kein Wasser auf die Wunde.

Expertin Ingrid Wala vom Wiener Institut Topkapi.

